

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 122.

Dienstag, 28. Mai 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straß, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Bitte.

Veranlaßt durch die schönen Erfolge, welche in den Vorjahren mit der hier veranstalteten sogenannten Ferienkolonie erzielt worden sind, soll auch in diesem Jahre wieder während der großen Schulferien einer Anzahl von armen, schwächlichen oder kränklichen Kindern eine Kräftigung und Erholung zu Theil werden.

Da bei der gesunden Lage unserer Stadt mit ihrem schönen Park eine Ueberführung der Kinder nach einer anderen Gegend in ländlichen Aufenthalt sich verüberläßt, so soll denselben doch täglich Vormittags eine reichliche Quantität frischer, guter Milch mit einem Bröckchen, Mittags ein einfaches, kräftiges und reichliches Mahl und zum Besper wiederum Milch mit Bröckchen verabreicht werden.

Die Mahlzeiten sollen im Stadtpark gehalten werden.  
Der Unterzeichnete richtet an alle Freunde der Armen und Kinder die ergebene Bitte, zu dem edlen Zwecke bald und recht reichlich beizusteuern, da es nur hierdurch möglich wird, den bedürftigen Kindern die ihnen so nöthige Stärkung und Kräftigung zu verschaffen.

Beiträge werden an den durch Plakate kenntlichen Sammelstellen entgegengenommen, außerdem wird eine Liste durch einen Sammelboten ausgezogen werden.  
Riesa, den 27. Mai 1895.

Bürgermeister Klöber.

## Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenverpachtung in der hiesigen Rittergutshaus und auf der Pausitzer Chaussee bis zum Grenzstein soll

Donnerstag, den 30. Mai 1895,  
Nachmittags 2 Uhr

in der Rathsexpedition versteigert werden.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Die Pachtbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, am 21. Mai 1895.

Der Stadtrath.

H. A. A. Grundmann, Stadtrath.

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschenverpachtungen an der  
Zehren-Döbelner Straße, Abtheilung 3 (Blanchaer Straße),  
Seerhausen-Riesner Straße und  
Riesa-Strahlauer Straße

sollen

Freitag, den 7. Juni l. J., von nachmittags 1 Uhr an  
im Gasthaus „Zum Sächsischen Hof“ in Riesa

im Wege des Meistgebotes und gegen sofortige Baarzahlung, sowie unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Meißen, am 24. Mai 1895.

Königliche Straßen- und Wasser-  
Bauinspektion II.  
Neuhans.

Königliche Bauverwaltung.  
Friedrich.

## Vertilgung des Sächsischen.

Riesa, 28. Mai 1895.

— Vergangene Nacht 10 Minuten vor 2 Uhr ertönten die Hornsignale, welche Stadtfeuer kundgaben. Es brannte am Rande des zum Morig'schen Grundstück gehörige Seitengebäude, in welchem sich eine Zimmerwerstätte befand. Das Morig'sche Wohnhaus und die Schuppengebäude des Strauß'schen Grundstücks waren theilweise schon von den Flammen ergiffen, doch gelang es durch schnelles und energisches Eingreifen des freiwilligen Rettungskorps mit vier Schlauchleitungen vom Hydrant das Feuer auf seinen Grund zu beschränken und jede weitere Gefahr zu beseitigen. Der Landdienst der freiwilligen Feuerwehr war zur Hälfteleistung zurückgeblieben. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt unbekannt geblieben, dem Inhaber der Werkstätte und gleichzeitigem Besitzer des betreffenden Grundstücks ist infolge eines erheblichen Schadens erwachsen, als er das in der Werkstatt befindliche gewöhnliche Zimmerer- und Tischlerhandwerkzeug, das sämmtlich mit verbrannt ist, nicht versichert hat.

— Die „Ferienkolonie“, welche nun schon seit mehreren Jahren zu den großen Ferien begründet wurde, um armen, schwächlichen oder kränklichen Kindern eine Kräftigung und Erholung zu Theil werden zu lassen, soll auch heuer wieder ins Leben treten. Im amtlichen Theil des vorliegenden Blattes befindet sich die Bitte um eine Beisteuer zu dem edlen Zwecke und werden Gaben an den durch Plakate kenntlichen Stellen entgegengenommen. Wir möchten die Bitte, auf die wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen, wie nicht minder dem ganzen Unternehmen, auch heuer wieder besten Erfolg.

— Das Ministerium des Innern hat dem Leipziger Bienenzüchter-Verein auf Ansuchen Erlaubniß zu einer Verlosung von Bienenstöcken, Geräthen und Honig bei Gelegenheit der in Leipzig-Gohlis für die Zeit vom 11. bis 27. August d. J. stattfindenden Ausstellung von Bienen, Bienenprodukten und Geräthen für die Bienenzucht, sowie zum Betriebe der Loofe im Königreiche Sachsen unter der Bedingung erteilt, daß die Nummern der gezogenen Gewinne meistens acht Tage nach der auf den 16. August d. J. anberaumten Ziehung im „Dresdner Journal“ und in der Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

— Einer amtlichen Anzeige zufolge ist bei einem Transporte lebender Schweine aus der Mastanstalt Steinbruch, welcher zur Einfuhr nach Sachsen bestimmt war, die Schweinepest festgestellt worden. Zur Verhütung der Einschleppung dieser Thierkrankheit findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, die zur Zeit gestattete Einfuhr lebender Schweine aus Steinbruch über die sächsische Landesgrenze von jetzt ab als auf Weiteres gänzlich zu untersagen.

— Am 15., 16. und 17. Juni findet in Dresden das Bundesfest der evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine im Königreiche Sachsen statt.

— Die gestern in Dresden stattgefundene Generalversammlung des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen war von Mitgliedern aus allen Theilen des Landes gut besucht und wurde von dem Vorsitzenden Herrn Generalkonsul Oberregierungsrath a. D. Dr. Schöder-Leipzig geleitet. Der Herr Vorsitzende stellte eine erhebliche Zunahme der Mitgliederzahl im Jahre 1894 fest, trotzdem der Verein 47 Mitglieder durch den Tod verlor, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrte. Die Zahl der konservativen Lokalvereine hat sich im verflossenen Jahre in erfreulicher Weise vermehrt und weitere sind in der Organisation begriffen. Die Organisation der Partei ist indessen noch nicht ganz ausgebaut. In verschiedenen Reichstagswahlkreisen muß noch weiter gearbeitet werden. Neben der Organisation ist die Parteipresse als Kampfmittel zu beachten und die Parteiblätter sind in jeder Weise zu unterstützen. Die Entwicklung der Wochenchrift „Vaterland“ ist dank der Thätigkeit der Redaktion und des Verlegers befriedigend. Redner ging sodann zur Besprechung der bevorstehenden Landtagswahlen in 27 Wahlkreisen über und betonte, daß die konservative Partei, die in 14 Wahlkreisen theilhaftig ist, eine lebhafteste Agitation ins Werk setzen müsse, damit der Bestand der Partei an Mandaten nicht vermindert werde. Redner gab zum Schluß dem Wunsche Ausdruck, daß die Partei siegreich sein werde im Kampfe gegen den Umsturz, in welchem sie eintrete unter ihrer alten Devise: „Mit Gott für König und Vaterland.“ — Hierauf erstattete der Schatzmeister, Herr Generalkonsul Rosenkrantz-Dresden, Bericht über die Jahresrechnung, welche richtig gesprochen wurde. Nachdem die Ergänzungswahlen zum Vorstande vollzogen worden waren, wurde die Versammlung geschlossen, welcher ein Mittagmahl folgte, das die Teilnehmer noch längere Zeit beisammenhielt.

— Zur Warnung wird mitgeteilt, daß ein junger Mann in Kempen einer Nicotinerkrankung erlegen ist, die er sich zuzog, indem er trotz eines offenen Zahngeschwürs rauchte.

— Das Verzeichniß der während der Sommermonate des Jahres 1895 auf den Stationen der Königl. Sächsischen Staatsbahnen verkäuflichen Rundreisefarten, Sommer- (Saison-) Fahrkarten, sowie Anschluss-Rückfahrkarten mit verlängertem Gültigkeitsdauer ist neu erschienen und gegen 20 Pf. an den Fahrkartenschaltern zu erhalten.

— Die K. Eisenbahn-Direktion zu Halle a. S. erläßt folgende Bekanntmachung betr. den Pfingst-Verkehr: Aus Anlaß des Pfingstfestes werden bei günstigem Wetter an den Tagen von Sonnabend vor bis Dienstag nach Pfingsten vor den verkehrsfähigeren Zügen auf den Strecken Berlin-Halle, Berlin-Rödera, Berlin-Leipzig, Nordhausen-Halle, Sangerhausen-Güsten, Leipzig-Halle (Magdeburg), Halle bezw. Leipzig-Cottbus, Cöthen-Rohlfurt, Berlin-Esternwerda, Berlin-Cottbus-Görlitz, Frankfurt a. D.-Cottbus Vorzüge gefahren. — Außerdem kommen noch folgende Sonderzüge zur Beförderung: Die Sonn- und Festtagszüge 263

und 264, welche sonst nur zwischen Leipzig und Torgau verkehren, werden am 1. und 3. Feiertage bis Falkenberg durchgeführt: Zug 263 Leipzig ab 8<sup>15</sup>, Falkenberg an 10<sup>04</sup> Vorm. Zug 264 Falkenberg ab 10<sup>12</sup>, Leipzig an 12<sup>12</sup> Nachm. — Die Sonntagszüge 144 und 145 zwischen Frankfurt a. D. und Grawon verkehren auch am 2. Feiertag. — Das reisende Publikum wird ersucht, sich thunlichst frühzeitig auf den Stationen einzufinden und im Interesse einer gesicherten Beförderung (Erreichung der Anschlußzüge) die Vor- bezw. Sonderzüge zu benutzen. — Diejenigen Rückfahrkarten, welche sonst nur eine dreitägige Gültigkeitsdauer haben, gelten, wenn sie am Pfingst-Sonntagabend gelöst sind, bis einschließlich Dienstag, also 4 Tage.

— Im Landesdurchschnitt ist in Sachsen jeder 15. Mann ein Preuge. In der Amtshauptmannschaft Ritzsch kommen auf 1000 Einwohner 75 Preugen und 65 Oesterreicher, außer den sonstigen Ausländern. Während im Reichsdurchschnitt auf 1000 Einwohner 9 Reichsausländer kommen, entfallen auf diese Zahl in Sachsen durchschnittlich 23! Von 1000 Einwohnern sind in den Großstädten Dresden 48, in Leipzig 27, in Chemnitz 43 Reichsausländer.

— Eine jetzt durch die Blätter gegangene, die sächsischen Bergarbeiter betreffende Notiz sprach in einem Schlusssatz von einem Erfolge der bekannten Landtags-Debatte des — jetzt aufgehobenen — Verbandes sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter, bestehend in gewissen Zugeständnissen in Bezug auf Arbeiten in hohen Temperaturen, auf Mannschaftsüber, wasserdicke Kleidung und Arbeiten im Schichtlohn. Wie nun von zuständiger Seite in Bezug hierauf berichtet wird, handelt es sich gegenwärtig für die Bergbehörde nur u. a. die Prüfung eines Entwurfes neuer Bergpolizeivorleser. Ob aber die in der gedachten Notiz berührten Punkte künftig Vorschriften werden, steht noch dahin.

— Der Deutsche Werkmeisterverband (Sitz Düsseldorf), der auch in Riesa einen Zweigverein hat, hatte in den letzten Wochen drei bedeutende Ereignisse zu verzeichnen:

Zunächst hielt er zu Osiern seine 9. Delegirten-Versammlung zu Halle ab, welche den Ausbau der Sterkelasse ganz besonders förderte, neben der besten Hälfte für Waisen auch die Borsarbeiten einer bald ins Leben tretenden verbesserten Zwalben-Verordnung ankündete und die jährlichen Witwenunterstützungen erhöhte. Sodann erreichte der Verband im Mai 1895 die Mitgliederzahl 27000 und überschritt diese de mittlere Stelle bedeutend, weil der monatliche Zugang von neuen Mitgliedern über 100 beträgt. Die Zahl der Beitrags-ernte ist auf 600 gestiegen. Zum dritten erreichte das Vermögen des Verbandes die respectable Summe von 1000000 Mark in deutschen Werthpapieren, welche mündelicher angelegt sind. Rechnet man dazu, daß die Leistungen des Werkmeister-Verbandes an seine Mitglieder, sowie an deren Hinterbliebene innerhalb der 11 Jahre seines Bestehens fast 2 Millionen Mark betragen, so ergibt sich die mit reiner Selbsthilfe aufgebrauchte Zahl von 3 Millionen Mark. — Die größte Leistungsfähigkeit erzielte er mit seiner Sterkelasse, welche bereits über 11 1/2 Millionen Mark an Waisen und Waisen, sowie sonstige Hinterbliebene abführte und dazu einen Reservefonds von 500.000 Mark ansammelte. Für die Unterstützung der durch Alter, Krankheit oder sonstige Schicksalsschläge in Bedenklich gerathene Mitglieder gab der